



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:  
<http://www.tagesschau.de/inland/publicviewing102.html>

Änderungen zur Fußball-WM 2014

## Public Viewing auch nach Mitternacht

Viele Spiele bei der Fußball-WM in Brasilien sind mitten in der Nacht deutscher Zeit - die Bundesregierung will nun den Weg frei machen für eine Änderung der Lärmschutzverordnung: Am Mittwoch will das Kabinett eine entsprechende Sonderverordnung für eine vorübergehende Lärmschutz-Aufweichung beschließen. Das sagte ein Sprecher des hierfür zuständigen Bundesumweltministeriums und bestätigte damit einen Bericht der "Bild"-Zeitung.

Demnach sind Übertragungen auf Großleinwänden nach 22.00 Uhr und in Ausnahmefällen auch nach 0.00 Uhr erlaubt. "Das gemeinschaftliche Fußballgucken unter freiem Himmel gehört zu einer Fußball-Weltmeisterschaft einfach dazu. Bei einem solchen Anlass halte ich Ausnahmen vom Lärmschutz für gerechtfertigt", sagte Bundesumweltministerin Barbara Hendricks .



Public Viewing soll es während der Fußball WM auch nachts geben. (Archivbild 2012)

### Kommunen müssen entscheiden

Die Fanmeilen sollen während der WM (12. Juni bis 13. Juli) zu Sportanlagen erklärt und damit Public Viewing auf Videoleinwänden mit dem Stadion-Besuch gleichgestellt werden. Hendricks betonte, über die Genehmigung in jedem konkreten Fall müssten aber die Kommunen entscheiden. Bei der WM beginnen knapp die Hälfte der 64 Begegnungen erst um 22 Uhr deutscher Zeit oder später. Aufgrund der Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Brasilien werden in der Vorrunde zehn Spiele um Mitternacht angepfiffen, eines um 3.00 Uhr. In der Finalrunde sind es neun Begegnungen um 22.00 Uhr.

Dass für diese Anstoßzeiten in Deutschland eine Sonderverordnung zum Public Viewing notwendig ist, liegt am Bundesimmissionsschutzgesetz, wonach bei öffentlichen Veranstaltungen nach 22.00 Uhr in allgemeinen Wohngebieten der Geräuschpegel 40 dB(A) nicht überschreiten darf. Dieser Wert wird beim Public-Viewing meistens übertroffen.

Bereits im Januar hatte Hendricks betont, dass es eine Sonderregelung geben werde. Auch bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 und der Fußball-EM 2008 hatte es Ausnahmen für das Public Viewing gegeben.

Stand: 01.04.2014 11:51 Uhr

